

Sozialdemokratische Fraktion

in der Gemeindevertretung Neuwittenbek

Beschlussvorschlag zum Tagesordnungspunkt „Verbot von Werbemitteln aus Kunststoff“

für die Sitzung der Gemeindevertretung am 26.04.2022

Die Gemeindevertretung möge beschließen:

Die Gemeinde Neuwittenbek untersagt im öffentlichen Raum und auf ihren Liegenschaften den Einsatz von Werbemitteln aus Kunststoff, soweit sie für eine nur einmalige Verwendung vorgesehen sind. Darunter fallen z.B. Hohlkammerplakate aus Kunststoff (sog. Easyplates). Stattdessen verlangt die Gemeinde Neuwittenbek von allen Aufstellern, auf weniger umweltschädliche Alternativen, wie z.B. Doppelplakate aus Recyclingpapier (sog. Vordermann-Plakate) oder auf die bekannten und wieder verwendbaren Hartfaserplatten zurückzugreifen. Nicht unter das Verbot fallen regelmäßig wiederverwendete Werbemittel wie z.B. die Blutspendewerbung des Deutschen Roten Kreuzes und die Aufsteller des Markttreffs.

Das Amt Dänischer Wohld soll alle Antragsteller auf das Verbot hinweisen und gegebenenfalls von einer Genehmigung absehen.

Begründung:

Plastikmüll stellt eines der gravierendsten globalen Umweltprobleme dar.

Mikroplastik lässt sich mittlerweile überall in der Natur nachweisen und seine Wechselwirkungen mit den Organismen sind nach bisherigem Erkenntnisstand besorgniserregend.

Die Weltmeere drohen komplett zu vermüllen. Bei einem „weiter so“ beim Umgang mit Kunststoffen wird der Anteil an Plastikmüll bereits 2050 größer sein als die gesamte Biomasse der Ozeane.

Überall, wo es vernünftige Ersatzmaterialien gibt, muß daher möglichst schnell auf die Produktion und Verwendung von Plastikprodukten verzichtet werden. Auch die Europäische Union hat die Zeichen der Zeit erkannt und verfolgt eine Strategie zur Reduzierung von Kunststoffabfällen.

Werbemittel aus Kunststoff verbrauchen bei der Produktion wertvolle Rohstoffe und lassen sich nach Gebrauch nur mit einem relativ hohen Aufwand recyceln. Daher kommen sie üblicherweise in den Restabfall - wenn sie nicht vorher als Plastikmüll unkontrolliert in der Umwelt landen.

Es gibt mittlerweile hinreichend witterungsstabile Alternativen aus bereits recyceltem Altpapier, die sogar leichter zu handhaben sind und anschließend kostenlos im Altpapier zur Wiederverwertung entsorgt werden können.

(Beispiel: <http://www.begeisternderwahlkampf.de/plakate.html>)

Thomas Pudimat

Fraktionsvorsitzender

Neuwittenbek, den 13.04.2022